592-2

A-moll

Du un - sicht - ba - res Licht, Du gna - den -
Herr, oh - ne Dich irrt ich einst auf dem
Wie gut, dass Dein Ver - ge - ben kei - ne
Ver - gib, mir Hei - land, Du Er - lö - ser

rei - che Freud, ja, Hei - land, Dei - ne Lieb ist groß auch
dun - keln Pfad, und wollt´ nicht hö - ren vie - ler Men - schen
Gren - zen hat, ich war - te nur auf Ra - che für die
die - ser Welt, ich will jetzt fol - gen, so wie´s Dir ge -

heut. Sie ist ja stär - ker als die finst - re
Rat, auch Dich, mein Herr, wollt´ ich nicht su - chen
Tat, für mei - ne gro - ße Schuld und vie - ler
fällt, o schen - ke mir auch Dei - ne sü - ße

Macht und Sünd, drum will ich sein auf e - wig nun Dein
in der Näh´, drum weint´ ich laut in mei - nem Schmerz und
Sün - den hier, doch Du kamst vol - ler Lie - be her zu
Lieb und Freud, ver - gib mir, bit - tr, al - les, Herr, noch

1. Kind. Sie ist ja
Weh´. Auch Dich, mein
mir. Für mei - ne
heut! O schen - ke

2. Kind.
Weh´.
mir.
heut!